

PRESSEMITTEILUNG

22. Juni 2017

CAMARO-D – Start eines neuen INTERREG-Projekts
mit FVA-Beteiligung

Das Projekt CAMARO-D (Cooperating towards Advanced Management Routines for land use impacts on the water regime in the Danube river basin) hat im Januar 2017 begonnen und wird mit EU-Geldern (ERDF, IPA) innerhalb des Danube Transnational Programmes 2014-2020 unterstützt. In den zweieinhalb Jahren der Projektlaufzeit werden umfassende Empfehlungen für einen strategischen Leitfadens zur Implementierung eines innovativen transnationalen „Land Use Development Plans“ – basierend auf dem Einzugsgebiet der Donau – herausgearbeitet.

Intensive Landnutzung hat oft große negative Auswirkungen auf Grundwasserressourcen sowie auf Sturzbäche und Flüsse: Dies äußert sich in der Zunahme von Erosionsprozessen, Überschwemmungen, Bodenverdichtung, Oberflächenabfluss, invasiven Pflanzen und Wasserverschmutzung. Durch eine neue transnationale Beratung mithilfe von maßgeschneiderten, anwendungsorientierten Werkzeugen für relevante Interessengruppen soll ein nachhaltiger Schutz von Wasserressourcen gewährleistet und das Überschwemmungsrisiko gesenkt werden. Hierüber wird die sektorübergreifende und transnationale Kooperation im Gebiet der Wasser-, Forst- und Landwirtschaft sowie Raumentwicklung und des Naturschutzes gefördert.

Neu entwickelte Best Practices in funktionsorientierter nachhaltiger Landnutzung – unter Beachtung des Klimawandels – werden dabei in verschiedenen Pilotaktionen getestet und dokumentiert. Unterstützt durch intensive Stakeholder-Workshops und Schulungen wird die praktische Implementierung der Werkzeuge in ausgesuchten Pilot-Gebieten beginnen.

Die Beteiligung von 23 Einrichtungen aus Politik, Wasserwirtschaft, Forschung, Ausbildung, Agro-Meteorologie, Umwelt und Raumplanung gewährleisten eine breite geografische, wissenschaftliche und entscheidungstragende Basis für das Projekt. Die Beteiligten agieren auf regionalen und lokalen Ebenen und kommen

aus nahezu allen Staaten im Donaueinzugsgebiet (Österreich, Slowenien, Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Deutschland, Ungarn, Rumänien und Serbien). Federführend ist das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft in Österreich.

CAMARO-D-Ergebnisse werden einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung der EUSDR (EU Strategie für die Donauregion) leisten, sowie für andere relevante EU-Strategien wie die *Wasserrahmenrichtlinie*, die *Hochwasserrichtlinie* und für die Bewirtschaftungspläne für die Donau. Um die Bedeutung der Implementierung dieses transnationalen „Land Use Development Plans“ hervorzuheben, werden wichtige Repräsentantinnen und Repräsentanten jedes beteiligten Landes bei der Abschlusskonferenz in Wien 2019 eine Absichtserklärung unterzeichnen.

Weitere Information: <http://www.interreg-danube.eu/approved-projects/camaro-d>.